Theorieschwerpunkt: Die Geschichte des Streichquartetts (gLV)

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Bisheriges Studienmodell > Musik > Semesterkurse > Musikalische Allgemeinbildung > Theorie-Schwerpunkt

Nummer und Typ	BMU-PKLA-MOMA-05.22F.001 / Moduldurchführung
Modul	Theorieschwerpunkt
Veranstalter	Departement Musik
Leitung	Philippe Kocher
Minuten pro Woche	180
ECTS	3 Credits
Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Modulbündels Musikgeschichte, Gehörbildung und Tonsatz (der Durchschnitt der Zensuren in Musikgeschichte, Musikgeschichte der Moderne, Gehörbildung II mündlich, Gehörbildung II schriftlich sowie Tonsatz II - doppelt gerechnet - muss genügend sein) oder Anrechnung adäquater Studienleistungen.
Lehrform	Gruppenunterricht
Zielgruppen	- Bachelorstudierende DMU, Profil Klassik, 3. Studienjahr - Interessierte Studierende anderer Vertiefungen bzw. Departemente melden sich zur Klärung der Voraussetzungen bis spätestens 1 Woche vor Semesterbeginn direkt bei der Kursleitung.
Lernziele / Kompetenzen	- Aneignung vertiefter Kenntnisse in musikalischer Allgemeinbildung und Verständnis für verschiedenartige analytische Zugänge und Betrachtungsweisen. - Fähigkeit, die in den Grundlagenfächern (Musikgeschichte, Hörtraining, Tonsatz, Formenlehre, Analyse und Neue Musik) erarbeiteten Kompetenzen sinnstiftend aufeinander zu beziehen. - Transferfähigkeiten und Fähigkeit zu persönlich-kritischer Stellungnahme - Fähigkeit, eigene musiktheoretische Fragestellungen zu formulieren, sie selbständig mit analytischen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse eigenständig, differenziert und plausibel zu formulieren. - Fähigkeit, hörend relevante musiktheoretische, ästhetische und musikgeschichtliche Aspekte zu erkennen.
Inhalte	Das Streichquartett ist eine der beständigsten Gattungen der abendländischen Musikgeschichte. Es entstand im späten 18. Jahrhundert, existiert bis heute und gilt als Königsklasse der Instrumentalmusik, als Prüfstein für höchste Komponierkunst. «Man hört vier vernünftige Leute sich untereinander unterhalten» lautet Goethes berühmter Ausspruch, der die Grundlage dieser Gattung benennt: die Gleichberechtigung der vier Stimmen, die alle etwas Wichtiges zu sagen haben. Indem wir ausgewählte Werke lesen, hören und analysieren, werden wir versuchen zu überblicken, wie sich diese Gattung im Laufe der Zeit entwickelt und verändert hat. Wir werden mit den Quartetten Joseph Haydns beginnen und dann vorangehen in das 19., 20. und 21. Jahrhundert.
Bibliographie / Literatur	Je nach Thema des Kurses
Leistungsnachweis / Testatanforderung	Regelmässige, vorbereitete Teilnahme am Unterricht (mindestens 80% Anwesenheit).

	Prüfung, bestehend aus drei Teilen. 1. Analysearbeit 2. Gehörbildung (Dauer: 1 Stunde, in der Gruppe) Analytisches Hören anhand verschiedener Höraufgaben. 3. Kolloquium (Dauer: 45 Minuten inkl. Besprechung, 60 Minuten Vorbereitungszeit) Gespräch anhand von Hörbeispielen und/oder Partiturausschnitten zu verschiedenen Bereichen des Studiengebietes.
Termine	Montag, 14.00 – 17.00 Uhr, 5.H01
Dauer	2 Semester
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	2700-1